

Zuwachs in der Mercedes-190-Klasse:

Ein „Flüsterdiesel“ mit fünf Zylindern

Der 190 D 2.5: Sparsam und 174/170 km flink

Mit dem neuen Mercedes-Benz 190 D 2.5 hat die Daimler-Benz AG, Stuttgart, die fünfte Version ihrer Kompaktklasse in Produktion genommen: einen ebenso flinken wie sparsamen 2,5-Liter-Fünfzylinder-Diesel.

Die Programmerweiterung kam für viele Beobachter überraschend, zumal das Stuttgarter Haus mit der Kompaktklasse ohnehin schon einen ungewöhnlichen Markterfolg errungen hat. Im vergangenen Jahr hatten die 190er-Versionen mit 106 000 Zulassungen Platz 3 in der Pkw-Verkaufsskala der Bundesrepublik eingenommen. Das Unternehmen sieht sich sogar gezwungen, die in Bremen auch für die Produktion der 190er neu

erstellten Fertigungsanlagen mit 60 Millionen DM Investitionsaufwand maßvoll zu erweitern. Alles in allem wird die Daimler-Benz AG 1985 rund ein Jahr vor dem stolzen hundertsten Jubiläum, mit rund 550 000 Einheiten einen neuen Firmen-Produktionsrekord erreichen.

Von dem bisherigen 190 D, der sich dank der stark geräuschreduzierenden Motorabkapselung den Beinamen „Flüsterdiesel“ verdient hat, unterscheidet sich der Neue durch den stärkeren 2,5-Liter-Fünfzylinder-Motor. Dieser leistet 66 kW/90 PS bei 4600/U. min und besitzt für einen Diesel ein beachtliches Drehmoment von 154 Nm bei 2800/U.min. Beschleunigungsvermögen und Steig-



Die fünfte Version der Mercedes-Kompaktklasse, den 190 D 2.5, erkennt man von außen nur an der erweiterten Heckbeschriftung. Im übrigen ist die Form der 190er-Karosserie inzwischen zu einem Schrittmacher für den Wettbewerb auf dem Automobilmarkt geworden, zumal sie – nach anfänglicher Zurückhaltung – inzwischen sehr breiten Käuferschichten gefällt *Werkfoto*

fähigkeit sind damit weiter verbessert. Die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h ist 14,8 Sekunden (190 D 18,1 s) möglich; im 5. Gang wird eine Höchstgeschwindigkeit von 174 km/h Automatik – 170 km/h (190 D: 160/156 km/h) erreicht.

Wie das 5-Gang-Getriebe gehört auch die Servolenkung des 1175 kg schwe-

ren Fahrzeugs zur Grundausstattung. Zudem besitzt der Neue die schon beim 190 D außerordentlich bewährte Triebwerkabkapselung. Trotz des stärkeren Motors und des gegenüber dem 190 D gemessenen Mehrgewichts von nur 45 kg bleiben die Kraftstoffverbräuche auch beim 190 D 2.5 bemerkenswert niedrig. Der ECE-Verbrauch liegt bei 5,5 bzw. 7,1 l/100 km Dieselöl für konstante 90 bzw. 120 km/h und bei 8,6 l/100 km für den Stadtzyklus. Damit liegt der Drittelmix bei nur 7,0 l/100 km.

Der 55-Liter-Tank ermöglicht also auch bei schneller Autobahnfahrt reichlich 500 Kilometer Aktionsradien mit einer Füllung.

Zu guter Letzt noch die Preisfrage

Die Preisempfehlung ab Werk liegt bei 33 915 DM. Der Getriebeautomat erfordert einen Aufpreis von 2376,90 DM. Aus der Sonderausstattungsliste hier noch als Beispiele die Zusatzkosten für vordere Fensterheber und Zentralverriegelung: sie betragen 872,10 bzw. 552,90 DM. □

Wirtschaftlicher fahren mit dem elektronischen Datenrechner

In dem neuen elektronischen Fahrdatenrechner für Kraftfahrzeuge, den Bosch auf dem Markt bringt, kommt die moderne „chip-on-glass“-Technik erstmals zur Großserienanwendung. Bei dieser sehr platzsparenden Technik ist der Chip zur Ansteuerung der Flüssigkristall-Anzeige direkt auf die Display-Glasfläche aufgebracht: der Fahrdatenrechner benötigt da-



her im Armaturenbrett nur den Einbauraum einer herkömmlichen Uhr. Sechs Informationen hält der Rechner – normalerweise die Uhrzeit anzeigend – auf dem aktuellen Stand und ständig abrufbereit. Der Reihe nach können gewählt werden:

der Momentan- und Durchschnittsverbrauch in Litern pro 100 Kilometer, die Durchschnittsgeschwindigkeit, die noch verfügbare Reichweite, die Länge der Reisezeit und die Außentemperatur (u. a. sehr nützlich bei Glatteisfahrt). WZ